

SRF Kids News

«Er isch gemein, er bedroht und er lügt.»

von Hermann Lei, Kantonsrat, Frauenfeld

Als Gegenleistung für jährlich 335 Franken erhalten unsere Kinder von unserem Staatsfernsehen SRF Zugang zu sachlicher, neutraler Berichterstattung. Würde man meinen.



Das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) spielt eine zentrale Rolle in der medialen Landschaft der Schweiz und geniesst als staatlich finanziertes Medium ein hohes Mass an Vertrauen und Glaubwürdigkeit. Während sich die Welt mit den Herausforderungen einer globalen Gesundheitskrise auseinandersetzt, nutzte SRF indes seine Plattformen und Reichweite, um eine einseitig linke Agenda zu fördern.

Linksrutsch

Die Berichterstattung des Schweizer Radios und Fernsehens (SRF) während der Pandemie hat vermehrt Anlass zur Kritik gegeben. Eine auffällige Voreingenommenheit zugunsten linker politischer Ansichten war unübersehbar. Statt einer ausgewogenen Berichterstattung wurden Regierungspolitiken oft unkritisch dargestellt, und Gegner der Lockdown-Massnahmen wurden regelrecht dämonisiert. SRF schien sich zunehmend als Sprachrohr für linke Ideologien zu positionieren.

«Er ist gemein, er bedroht und er lügt»

Es ist äusserst besorgniserregend, dass die politische Einflussnahme des SRF sogar auf unsere Kinder ausgeweitet wurde. Ein beunruhigendes Beispiel hierfür ist ein kürzlich auf der Plattform «SRF Kids» veröffentlichtes Video über die bevorstehenden US-Wahlen. In diesem Video wurde jede Gelegenheit genutzt, um Donald Trump zu dämonisieren. In der SRF-Kindertageschau wird Donald Trump ohne irgendeine Erklärung so porträtiert: «Er isch gemein, er bedroht und er lügt.» Und weil er seine Anhänger aufgehetzt habe, seien «sogar Menschen gestorben».

«In seiner Partei glauben viele seinen Lügen»

Auch bezüglich seiner Position innerhalb der republikanischen Partei wird eine ähnlich voreingenommene Darstellung vermittelt. Es wird behauptet «in seiner Partei glauben viele seine Lügen». Ob Donald zu 100 Prozent «stubenrain» ist, sei dahingestellt, doch ist es immens wichtig, dass auch die Position des politischen Gegners mit dem nötigen Respekt thematisiert wird. Unterdrücken wir andere Meinungen, verwerfen

wir sämtliche westlichen Errungenschaften und verkommen zu einer Diktatur. Dass dies eher schlecht als recht funktioniert, lehren uns die Geschichtsbücher und die Aktualität.

Journalismus, kein politisches Journal

Insbesondere der staatlich finanzierte Journalismus sollte niemals Partei ergreifen. Die Medien haben die Verantwortung, objektiv zu berichten und den Lesern, Zuschauern und Hörern eine breite Palette von Standpunkten anzubieten. Es ist inakzeptabel, dass eine staatliche Institution wie das SRF seine Plattform nutzt, um eine politische Agenda voranzutreiben und junge Menschen einseitig zu beeinflussen.

Untergräbt Grundprinzipien einer freien Gesellschaft

Der Auftrag des Staatsjournalismus besteht darin, die Öffentlichkeit zu informieren, nicht zu indoktrinieren. Durch die Präsentation eines einseitigen Blickwinkels auf politische Themen, auch im Ausland, wird den Kindern die Möglichkeit genommen, kritisch zu denken und sich eine eigene Meinung zu bilden. Dies untergräbt die Grundprinzipien einer freien und demokratischen Gesellschaft.

Unsere Kinder verdienen eine freie und unabhängige Berichterstattung, die ihnen ermöglicht, Entscheidungen aufgrund von Fakten zu treffen und ihre eigene Meinung zu bilden.

Hermann Lei

Nein zum EU-Unterwerfungsvertrag

Ich unterstütze die Schweizerzeit-Kampagne

